

Inhalt

Einleitung	7
<i>I. Herkunft und Studienzeit</i>	17
<i>II. Beruflicher und politischer Werdegang vor 1933</i>	23
1. Berufliche Tätigkeit	23
Die Gesellschaft zur Förderung der inneren Kolonisation	23
Die Siedlung in der Ära Brüning, Papen und Schleicher	31
2. Politisches Engagement	34
Windthorstbunde und Republikanischer Studentenbund	34
Reichstagsmandat und Wahlrechtsfrage	39
Das Ende der Zentrumspartei	54
<i>III. Opposition und Widerstand</i>	63
<i>IV. Emigration</i>	71
1. Die Vorbereitung	71
2. Fluchtstation Rom	76
3. Siedlung in Brasilien	79
<i>V. Rückkehr nach Europa</i>	93
<i>VI. Flüchtlingshilfe</i>	99
1. Organisation der Flüchtlingshilfe nach 1945	99
2. Die Südtiroler Irredenta	112
<i>VII. Uxor, Mater, Socia</i>	125
<i>VIII. Internationale politische Aktivitäten</i>	131
1. Im Kreis der konservativen Remigration	131
2. Internationale christdemokratische Politik	137

<i>IX. Innenpolitisches Engagement</i>	145
1. Die Große Koalition 1966–1969 und die Wahlrechtsfrage	145
2. Die Bundespräsidentschaft Heinrich Lübkes	151
3. Mittler zwischen SPD und Katholischer Kirche	158
<i>X. In Catholicis</i>	165
Das Zweite Vatikanische Konzil: Schauffs Berufung in die Kurienkommission „Justitia et Pax“	165
<i>XI. Auf dem Weg zur deutsch-polnischen Versöhnung</i>	173
<i>XII. Zeiteugnis und Zeitgeschichte</i>	189
<i>XIII. Zur Erfahrung des Exils und seiner Wirkungsgeschichte nach 1945</i> .	203
<i>XIV. Teutones in Pace – Epilog</i>	219
Quellen und Literatur	221
Abkürzungsverzeichnis	235
Personenregister	237